

www.e-rara.ch

**James Sowerby's Mineral-Conchologie Grossbritanniens, oder ausgemalte
Abbildungen und Beschreibungen der Schalthier-Ueberreste, welche zu
verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Tiefen der Erde ...**

Sowerby, James

Solothurn, 1842-1844

ETH-Bibliothek Zürich

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-17524>

Vorwort des Uebersetzers.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Vorwort des Uebersetzers.

Bei Gelegenheit der von HH. Jent und Gassmann in Solothurn eröffneten neuen Subscription zu Sowerby's Mineral-Conchologie (veranlasst durch den Ankauf des Verlags dieses Werkes), wünschte ich hier einige Bemerkungen, die deutsche Bearbeitung betreffend, einzuschalten.

Schon von der zweiten Lieferung an von Hrn. Professor Agassiz mit der deutschen Uebersetzung dieses einzigen Werks beauftragt, habe ich stets darnach gestrebt, die aufgeführten Merkmale der einzelnen Arten mit grösstmöglicher Klarheit und Bestimmtheit hervorzuheben, sowie auch die Lagerung nach dem Register, welcher jedem Original-

Band als Anhang beigefügt ist, zu ergänzen. Dagegen habe ich manche Wiederholungen und besonders die oft sehr weitläufigen Erörterungen des Verfassers über sein Verhältniss zu den englischen Gelehrten und Besitzern von Sammlungen ganz ausgelassen. Wenn demnach die Uebersetzung viel kürzer ausgefallen ist als das Original, so darf ich mir doch schmeicheln, dass sie ihm an eigentlichem wissenschaftlichen Gehalt nicht nachsteht, und die vielen Zusätze und Anmerkungen von Professor Agassiz dürften ausserdem Bürge seyn, dass diese deutsche Ausgabe auch dem jetzigen Stand der Wissenschaften angemessen ist. Als ein Hauptverdienst wird von allen einsichtsvollen Geologen die hier durchgängig eingeführte Benennung der einzelnen Theile der Schale, nach ihrer wahren Beziehung zum Theil erachtet werden müssen, wodurch das vorn und hinten, das rechts und links ein für allemal festgesetzt ist. Bei den zweischaligen Mollusken bezeichnet der Schlossrand stets das Oben oder den Rücken; das vorn und hinten und somit das links und rechts lässt sich bei den verschiedenen Gattungen und Familien nach der Lage des Schlosses, der Schnäbel und der Muskeleindrücke leicht erkennen. Bei den

Einschaligen bietet diese Methode anscheinend mehr Schwierigkeit : was man gewöhnlich die äussere oder rechte Lippe nennt wird zum obern Rand und die linke oder innre Lippe zum unteren Rand der Oeffnung; man darf sich nur an die Art wie die Schnecken ihr Gehäuse tragen erinnern, um diese Benennung natürlich zu finden. Dabei bleibt aber die Spitze der Spindel immer das Oben und die Basis das Unten der Schale als Ganzes betrachtet. Der grösseren Deutlichkeit wegen habe ich jedoch, in so weit es thuntlich war, stets der neuen Bezeichnung die gewöhnliche hinzugefügt; so z. B. bei den Terebrateln und Austern heisst es in der Regel die linke oder hohle Schale, die rechte oder flache Schale, und bei den einschaligen, der obere Rand der Oeffnung oder die äussere Lippe, der untere Rand der Oeffnung oder die innere Lippe. Es wird genügen, hierauf aufmerksam zu machen, um jeden Irrthum zu vermeiden, auch da wo die oben genannten ergänzenden Benennungen aus Versehen ausgelassen sind oder wo, bei den Einschaligen, die gewöhnlichen Ausdrücke „äussere oder innere Lippe“ der Kürze wegen beibehalten worden ist, nachdem zuvor an ihre wahre Beziehung in

der generischen Beschreibung erinnert worden ist. In der Beschreibung der Ammoniten ist auch bisweilen der Ausdruck Strahlen oder Wellungen als synonym von Rippen gebraucht, da wo es sich von wenig vorstehenden Rippen handelt.

Der letzten Lieferung wird ein von Hrn. Professor Agassiz gefertigtes doppeltes Register beigegeben werden, ein alphabetisches mit Angabe des Terrains und der Fundorte, und ein zweites, in welchem die Arten eines und desselben Terrains zusammengestellt werden, um eine kurze Uebersicht der Mollusken-Faunen in den verschiedenen Formationen zu geben.

Neuchâtel im Juni 1842.

Ed. Desor.